

# Rat soll gegen Windpark stimmen

Dringlichkeitsentscheidung gefällt / Alter Flächennutzungsplan muss zugrunde gelegt werden

**PLETTENBERG** ■ Es hat lange gedauert, bis in Plettenberg in Sachen Windpark eine Entscheidung gefallen ist. Diese wurde nun per Dringlichkeitsentscheidung gefällt. Dabei hat sich der Rat der Stadt Plettenberg entschieden – so der Beschlussvortrag – „das gemeindliche Einvernehmen zu dem beantragten Vorhaben (...) zu versagen, weil die Standorte der zu genehmigenden Windenergieanlagen außerhalb der Vorrangbereiche des anzuwendenden Flächennut-

zungsplans liegen.“ Planungsamtsleiter Hartmut Engelkemeier erklärt dies wie folgt: „Der jetzige Flächennutzungsplan hat noch nicht den Zustand, dass auf der Basis neue Windkraftanlagen zugelassen werden können.“ Zudem lägen zwei der fünf Anlagen nicht vollständig (Mast + Rotor) innerhalb der in Aussicht genommenen Potentialfläche, was aber Voraussetzung für die Zulassung wäre. Von daher müsse man den alten planungsrechtlichen Zustand

zugrunde legen. Dieser besage, dass Anlagen nur in Dingeringhausen in den dort ausgewiesenen Teilflächen möglich sind bzw. waren, denn neben den drei vorhandenen Anlagen dort (Gesamthöhe 120 Meter) sei keine große Neuanlage mehr möglich.

Die von PNE im Bereich „Hohe Molmert“ und „Wüstung Höh“ geplanten fünf Anlagen vom Typ Vestas V126 sollten bei einer Leistung von 3,45 bis 3,6 MW eine Gesamthöhe von 212 Metern haben. Laut Hartmut Engelkemeier

sind diese Anlagen „im Moment nicht zulässig“. Zudem gebe es Signale der Landesregierung, dass die Abstände zur Wohnbebauung größer werden sollen. „Wenn man 1 500 Meter Abstandsfläche zugrunde legen müsste, wäre der Windpark in der jetzigen Form gestorben“, betonte Engelkemeier. Das weitere Vorgehen liege jetzt beim Kreis, dem man die Entscheidung fristgerecht bis zum gestrigen Montag mitteilte.

Wie berichtet hatte die Firma PNE Wind am 3. August 2017 einen „Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von fünf Windenergieanlagen am Standort Plettenberg“ beim Märkischen Kreis gestellt. Mit Schreiben vom 20. November wurde die Stadt Plettenberg um Prüfung des Antrags mit der Bitte um Prüfung des gemeindlichen Einvernehmens gebeten, was nun erfolgte.

Unterschrieben wurde die Dringlichkeitsentscheidung von Bürgermeister Ulrich Schulte, Heiko Hillert (CDU), Carsten Hellwig (FDP), Klaus Salscheider (PWWG) und Wolfgang Schrader (SPD). ■ ged



Einen ähnlichen Ausblick wie auf dieser Vestas 126-Anlage hätte man in 120 Meter Höhe auf der Hohe Molmert gehabt, doch aktuell ist der Windpark dort in weite Ferne gerückt. ■ F: Rumpfenhorst/dpa